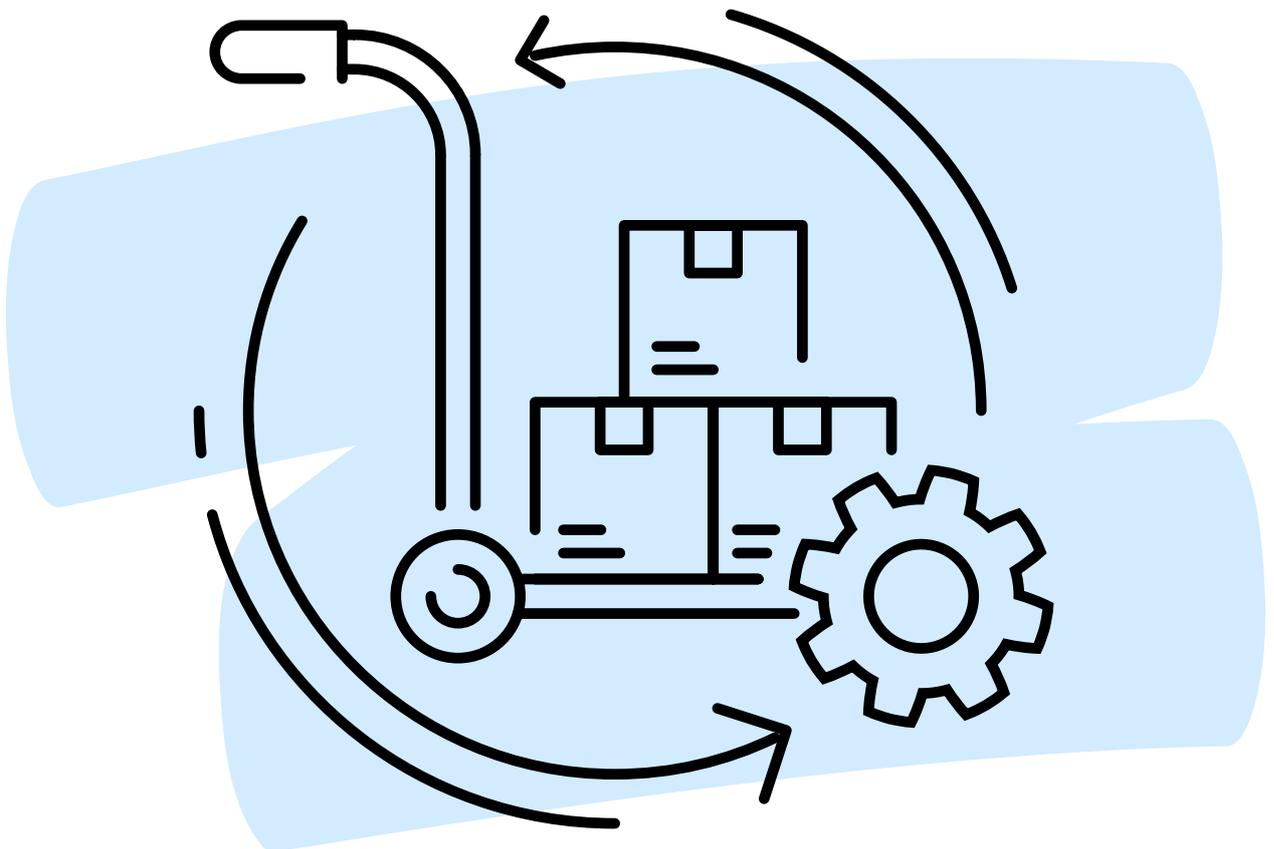


Beschaffung



**STARTUP
ZUKUNFT!**

Ein Programm der

DKJS

Deutsche Kinder-
und Jugendstiftung

Gefördert durch

 Heinz Nixdorf Stiftung

Beschaffung

Was versteht man unter „Beschaffung“ und was bedeutet „Fremdbezug“? Diese Fragen werden im Laufe des Moduls beantwortet und am Beispiel der eigenen Schüler:innenfirma veranschaulicht. Die Schüler:innen ermitteln zunächst, welche Materialien und Produkte sie für ihre Schüler:innenfirma benötigen – was sie also „beschaffen“ müssen. Dabei wägen sie ab, welche Dinge sie selbst herstellen können und welche sie extern einkaufen müssen (Eigenfertigung vs. Fremdbezug). Gleichzeitig prüfen sie alternative Beschaffungsmöglichkeiten wie zum Beispiel die Leihe, den Erwerb durch Spenden, den Kauf gebrauchter Waren oder die Orientierung an Nachhaltigkeitssiegeln bei Neuananschaffungen. Dabei reflektieren die Schüler:innen die Auswirkungen unterschiedlicher Beschaffungsoptionen auf den Menschen und die Umwelt und treffen eine verantwortungsbewusste Beschaffungsentscheidung für ihre Schüler:innenfirma.

GROBZIEL

Entwicklung eines **Beschaffungsplans** unter Berücksichtigung von **Nachhaltigkeitsaspekten**.

UNTERRICHTSSTUNDEN

(à 45 Minuten)

3 + 1
OPTIONAL

LERNZIELE



Die Schüler:innen ...

- analysieren den konkreten Beschaffungsbedarf, indem sie eine Beschaffungsliste erstellen.
- setzen sich mit den Vor- und Nachteilen von Eigenfertigung und Fremdbezug auseinander.
- reflektieren den Einfluss unterschiedlicher Beschaffungsmöglichkeiten auf den Menschen und die Umwelt und treffen eine nachhaltige Beschaffungsentscheidung.
- sind in der Lage, umweltfreundliche und fair gehandelte Produkte zu identifizieren.
- entwerfen einen Beschaffungsplan, in dem sie ihren Bedarf, die Beschaffungsart und die Bezugsquellen erfassen.

- formulieren einen Spendenaufruf für ihre Schüler:innenfirma.

OPTIONAL

MATERIAL



- Arbeitsblätter
- Lernportfolio
- Glossar

- Whiteboard
- Smartphones/Tablets

OPTIONAL

ALLGEMEINE HINWEISE

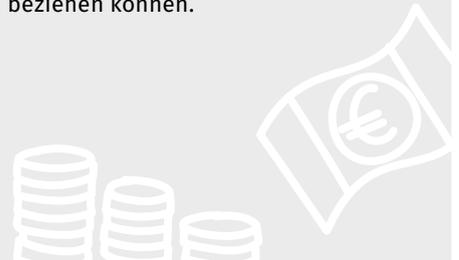
Die Ergebnisse der Aufgaben hängen davon ab, in welcher Branche die Schüler:innenfirma tätig ist und was sie produziert bzw. anbietet. Insofern lassen sich keine exakten Lösungen vorgeben, sondern jede Schüler:innenfirma erstellt ihren individuellen Beschaffungsplan.

Gerade bei der Herstellung von Gütern stellt die Beschaffung einen unverzichtbaren

Bestandteil jedes Produktionsunternehmens dar. Das gilt auch für Schüler:innenfirmen. Denn Einkauf und Beschaffung müssen zeitlich geplant und im Finanzplan kalkuliert werden. Nicht so elementar ist die Beschaffung in Dienstleistungsunternehmen. Sollten sich die Schüler:innen für Letzteres entschieden haben, dann werden sie sich bei der Beschaffung darauf konzentrieren, Materialien zur Umsetzung einzukaufen.

PRAXISTIPP

Nutzen Sie die Vorlage zum Finanzplan aus dem Exkurs „Von der Theorie in die Praxis“, damit die Schüler:innen den Beschaffungsbedarf in ihre Kalkulation der Gewinnprognose einbeziehen können.



Beschaffung

Beschaffung umfasst alle Aktivitäten, die notwendig sind, um Materialien, Betriebs- und Arbeitsmittel, Dienstleistungen etc. zu besorgen, die für den Betrieb eines Unternehmens erforderlich sind. Ausgangspunkt aller Aktivitäten ist eine umfangreiche Bedarfsanalyse.

In Schüler:innenfirmen werden Materialien oftmals nicht selbst hergestellt. Entscheidend ist jedoch, dass die Schüler:innen verstehen, was sie für die Eigenherstellung (zusätzlich) beschaffen müssten.

	Eigenfertigung	Fremdbezug	Alternative Beschaffungsmethoden
	Herstellung von Produkten oder Bereitstellung von Dienstleistungen im eigenen Unternehmen	Einkauf von Produkten oder Dienstleistungen von Externen	z. B. Leihe, Tausch, Spende, Kauf von gebrauchten Waren, Bezug von Abfallprodukten anderer Unternehmen
+ Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle über Qualität und Pünktlichkeit • Anpassungsfähigkeit (individuelle Wünsche können berücksichtigt werden) • Kreativität (bspw. hinsichtlich des Designs) • Geringerer Schadstoffausstoß, da keine Lieferwege 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitersparnis • häufig geringere Kosten • geringerer personeller Aufwand 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Spenden, Tauschgeschäften oder dem Bezug von Abfallprodukten fallen keine Kosten an • geringere Kosten beim Kauf von gebrauchten Waren • nachhaltig • Zeitersparnis
- Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • oftmals höhere Kosten • benötigt mehr Ressourcen (Maschinen, Arbeitszeit, Personal, Fachwissen) • starke Belastung des eigenen Personals • erhöhte Koordination notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Abhängigkeit von Lieferant:innen in Bezug auf Qualität und Pünktlichkeit • weniger Kontrolle • Individualität nur eingeschränkt möglich • hoher Schadstoffausstoß, wenn lange Lieferwege notwendig sind 	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkte Produktpalette • Qualitätskontrolle vorab häufig nicht möglich

Nachhaltigkeit im Kontext der Beschaffung

Neben den klassischen Aspekten wie Preis und Qualität werden im Rahmen einer nachhaltigen Beschaffungsentscheidung auch Umwelt- und Sozialkriterien berücksichtigt. Ziel einer nachhaltigen Beschaffung ist es, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt und den Menschen zu minimieren und gleichzeitig wirtschaftlich effizient zu arbeiten.

Indem die Schüler:innen unterschiedliche Beschaffungsoptionen und deren Auswirkungen reflektieren, sind sie in der Lage, eine umweltfreundliche, sozial verantwortungsvolle sowie zukunftsfähige Beschaffungsentscheidung zu treffen.

Die folgenden Aspekte sollen Ihnen einen Überblick darüber verschaffen, welche Kriterien im Rahmen einer nachhaltigen Beschaffungsentscheidung eine Rolle spielen.

Ökologische Nachhaltigkeit:

- **Ressourcenschonung:** Bezug von nachhaltigen, erneuerbaren, recycelten Materialien, Upcycling
- **Energieeffizienz:** Auswahl von Lieferant:innen, die erneuerbare Energien nutzen, Nutzung von energieeffizienten elektronischen Geräten
- **Abfallvermeidung:** Herstellung langlebiger Produkte (z. B. Reparierbarkeit, Ersatzteilversorgung, Update-Fähigkeit), Materialien aus „zweiter Hand“ beziehen (Einkauf von Gebrauchtwaren, Leihe, Tausch), Bezug und Aufarbeitung von „Abfallprodukten“ (= überschüssigen Produkten) anderer Unternehmen (z. B. Holzreste einer Tischlerei)
- **Reduzierung von Schadstoffen:** Vermeidung von Chemikalien, Pestiziden und anderen umwelt- und gesundheitsgefährdenden Stoffen
- **Kurze Lieferketten:** Verringerung des Schadstoffausstoß beim Transport
- **Artgerechte Tierhaltung**

Soziale Nachhaltigkeit:

- Beachtung **fairer Arbeitsbedingungen** ohne Ausbeutung (z. B. fairer Lohn, Sicherheitsvorkehrungen, Arbeitsschutzkleidung, Pausenzeiten)
- Verbot von **Kinderarbeit**
- **Gerechter Anteil** für Produzent:innen an dem aus dem Verkauf erzielten Gewinn
- Achtung der **Menschenrechte**

Ökonomische Nachhaltigkeit:

- Bezug von **regionalen Produkten** und **Dienstleistungen** unterstützt **lokale Geschäfte** und Landwirt:innen und fördert regionale Kooperationen
- Kostenersparnis durch **effizientere Nutzung** von Rohstoffen und Energie
- Wettbewerbsvorteil durch ein **verbessertes Image** bei den Kunden

Nachhaltigkeitssiegel bestätigen, dass bei der Herstellung neuer Produkte gewisse Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden und sind daher eine gute Orientierung. In erster Linie sollten jedoch **ressourcenschonende, alternative Beschaffungsmaßnahmen** in Betracht gezogen werden, wie die Leihe, der Tausch oder der Kauf gebrauchter Gegenstände sowie die Nutzung überschüssiger „Abfallprodukte“ anderer Unternehmen.

Tipp

Bringen Sie zur Veranschaulichung Produkte mit unterschiedlichen Siegeln (z. B. FairTrade-Schokolade, Kaffee oder Bananen, Bio-Lebensmittel, Kleidung mit einem Grünen-Knopf-Label) mit.

Spenden

..... OPTIONAL

Spenden stellen für Schüler:innenfirmen eine kostengünstige Beschaffungsmaßnahme dar. Wenn es sich bei den Spenden um gebrauchte Gegenstände oder Abfallprodukte handelt, trägt die Schüler:innenfirma sogar zu mehr Nachhaltigkeit bei.

Das Unterrichtsmaterial enthält ein Beispiel für einen Spendenaufruf einer Schüler:innenfirma. Anhand dessen können die Schüler:innen überlegen, wie sie selbst Spenden einwerben könnten und ihren eigenen Aufruf formulieren. Die Bearbeitung dieser Aufgaben ist jedoch nicht zwingend für die Beschaffungsplanung erforderlich und kann auch erst im Rahmen der Abteilungsarbeit herangezogen werden.

Iterationsschleifen anregen

Je nach Ergebnis dieses Moduls kann sich die Geschäftsidee noch einmal verändern. Geben Sie den Schüler:innen immer wieder die Möglichkeit, ihre Geschäftsidee weiterzuentwickeln und entsprechend ihrer neuen Erkenntnisse anzupassen.

Aufgaben für die Beschaffungsabteilung:

Die Beschaffungsabteilung muss sich zu einem späteren Zeitpunkt mit folgenden Fragestellungen und Themen auseinandersetzen:

- **Bedarfsanalyse:** Was brauchen wir?
- **Mengenplanung:** Wie viel müssen wir beschaffen? Bekommen wir einen Mengenrabatt?
- **Zeitplanung:** Wann müssen wir einkaufen? Zu welchem Zeitpunkt muss die Lieferung spätestens erfolgen, damit alle Abteilungen ihren Zeitplan einhalten können? (Wichtig: Absprachen mit anderen Abteilungen)
- **Bezugsquellen:** Wo können wir Materialien einkaufen? (Lieferant:innen recherchieren, Anfragen stellen, Preise verhandeln, Lieferbedingungen klären, Qualität anhand von festgelegten Kriterien prüfen, Beziehungen zu Lieferant:innen pflegen)
- **Bestellabwicklung:** Bestellungen aufgeben und abwickeln
- **Lagerbestand:** Wie können wir sicherstellen, dass Materialien und Waren fachgerecht gelagert werden und nur für uns zugänglich sind? Wie dokumentieren und überwachen wir unseren Lagerbestand? (z. B. mit einer Bestandsliste oder einem digitalen Warenbestandssystem)
- **Nachhaltigkeit:** Wie können wir den Beschaffungsvorgang umweltfreundlich und sozial gerecht gestalten?

Tipp

Einkäufe und Warenbestände lassen sich mit der *mySchüfi*-App planen und überwachen.



<https://www.kobranet.de/myschuefi/>

 Stunde 1 + 2		Beispiellösungen finden Sie auf der letzten Seite.		
5'	EINSTIEG	Was ihr für eure Schüler:innenfirma beschaffen müsst Einführung gemeinsam Lesen	Plenum	Arbeitsblatt
10'	ERARBEITUNG I	AUFGABE 1 Eine Beschaffungsliste anfertigen Die Schüler:innen ermitteln den anfänglichen Beschaffungsbedarf ihrer Schüler:innenfirma. Methode: Brainstorming Alternativer Erarbeitungsvorschlag: Sie notieren die Fragestellung an der Tafel/am Whiteboard. Die Schüler:innen haben zehn Minuten Zeit, still nach vorne zu kommen und alles an der Tafel zu notieren, was ihnen einfällt. Diese Alternative ist mit entsprechenden Tools auch digital durchführbar, indem beispielsweise Wortwolken erstellt werden.	PA	Aufgabe 1
10'	SICHERUNG	Ergebnissicherung von Aufgabe 1 Sammeln Sie die Ergebnisse an der Tafel/am Whiteboard. Es bietet sich an, eine Mindmap zu erstellen, um die Ergebnisse zu clustern und Zusammenhänge sichtbar zu machen. Besprechen Sie mit den Schüler:innen, was davon sie konkret für den Start benötigen, und kürzen Sie die Beschaffungsliste entsprechend. Alles weitere kann die für den Einkauf zuständige Abteilung später bearbeiten. <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> Die zu beschaffenden Materialien werden anschließend in die erste Spalte des „Beschaffungsplans“ übertragen. </div>	Plenum	Vorlage Beschaffungsplan, Tafel/Whiteboard
10'	ERARBEITUNG II	AUFGABE 2 Fremdbezug und Eigenfertigung Die Schüler:innen analysieren die Vor- und Nachteile dieser Beschaffungsarten. Erarbeitungsvorschlag: Sie können die Schüler:innen in zwei Gruppen einteilen. Die eine Hälfte überlegt sich die Vor-, die andere Hälfte die Nachteile. In der Ergebnissicherung können die Schüler:innen ihre jeweiligen Argumentationen vertreten.	PA	Aufgabe 2
10'	SICHERUNG	Ergebnissicherung von Aufgabe 2 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> Nutzen Sie die Informationen aus dem Hintergrundwissen für die Diskussion. </div>	Plenum	
5'	ERARBEITUNG III	AUFGABE 3 Nachhaltig beschaffen – wie geht das?	PA	Aufgabe 3
5'	SICHERUNG	Ergebnissicherung von Aufgabe 3	Plenum	

20'	ERARBEITUNG IV	<p>Nachhaltigkeitssiegel zuordnen bzw. recherchieren</p> <p>Stellen Sie zum Einstieg in die Aufgabe folgende Diskussionsfrage: Was könnt ihr beim Kauf neuer Produkte beachten, um sicherzustellen, dass ihr nachhaltig einkauft?</p>	Plenum	
		<p>AUFGABE 4</p> <p>Die Schüler:innen setzen sich mit unterschiedlichen Nachhaltigkeits-siegeln auseinander.</p> <p>Für diese Aufgabe stehen zwei unterschiedliche Schwierigkeitsstufen zur Verfügung.</p> <p>Version A ohne Hilfestellung</p> <p>Version B mit Hilfestellung</p> <p>Die Recherchegruppen könnten jeweils unterschiedliche Siegel recherchieren bzw. sich innerhalb der Gruppen auf die verschiedenen Siegel aufteilen.</p>	GA	Aufgabe 4
15'	SICHERUNG	<p>Ergebnissicherung von Aufgabe 4</p> <p>Vorstellen der Ergebnisse und Diskussion der Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Siegel sind euch wichtig und warum? • Inwiefern sollen die Siegel eure Beschaffungsentscheidung beeinflussen? <p>Das Unterrichtsgespräch zu den Leitfragen ist wichtig, damit die Schüler:innen sich an den Ergebnissen im konkreten Beschaffungsplan orientieren können, die sie zuvor erarbeitet haben.</p>	Plenum	
<p> Stunde 3 + 4  </p>				
15'	ERARBEITUNG V	<p>AUFGABE 5</p> <p>Einen Beschaffungsplan erarbeiten – Beschaffungsarten festlegen</p> <p>Methode: Unterrichtsgespräch</p> <p>Geben Sie bestenfalls die Moderationsleitung an eine:n Schüler:in ab.</p>	Plenum	Aufgabe 5
25'	ERARBEITUNG VI	<p>AUFGABE 6</p> <p>Einen Beschaffungsplan erarbeiten Teil II</p> <p>Die Schüler:innen legen Verantwortliche, Bezugsquellen, Mengen und Termine fest.</p> <p>Methode: Unterrichtsgespräch</p> <p>Geben Sie bestenfalls die Moderationsleitung an eine:n Schüler:in ab.</p> <p>Es geht in diesem Modul nur um den anfänglichen Bedarf der Schüler:innenfirma. Hier sind noch alle verantwortlich, nicht nur die in der Beschaffungsabteilung arbeitenden Jugendlichen. Es ist hilfreich, wenn alle gemeinsam überlegen, wie Materialien über Spenden oder Leihgaben beschafft werden können. Der Einkauf kann während der Arbeitsphase in den Abteilungen von der dafür zuständigen Abteilung übernommen werden.</p> <p>Alternativ:</p> <p>Falls nichts ausreichend Zeit zur Verfügung steht, kann auch die gesamte Aufgabe von der zuständigen Abteilung übernommen werden.</p>	Plenum	Aufgabe 6

5'	LERNPORTFOLIO	Beantwortung Reflexionsfrage zu Modul 7	EA Lernportfolio
----	---------------	--	------------------

OPTIONAL

Spendenaufruf

10'	ERARBEITUNG VII	AUFGABE 7 a)	Einen Spendenaufruf starten	PA Aufgabe 7a
5'	SICHERUNG		Ergebnissicherung von Aufgabe 7a	Plenum
20'	ERARBEITUNG VIII	AUFGABE 7 b)	Einen Spendenaufruf formulieren Wenn unterschiedliche Spenden ggf. von unterschiedlichen Zielgruppen eingesammelt werden müssen, kann es sinnvoll sein, dass die Gruppen unterschiedliche Spendenaufrufe erstellen.	GA Aufgabe 7b
10'	SICHERUNG		Ergebnissicherung von Aufgabe 7b Die Gruppen präsentieren kurz ihre Ergebnisse. Leitfragen für die Diskussion: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Tipps für Spendenaufrufe wurden befolgt? • Was könnte noch verbessert werden? Die Spendenaufrufe und die Diskussionsergebnisse sollten anschließend der zuständigen Abteilung zur Verfügung gestellt werden.	Plenum



Was ihr für eure Schüler:innenfirma beschaffen müsst

Jedes Unternehmen, das Güter oder Dienstleistungen produziert, benötigt dafür Materialien und Hilfsmittel wie zum Beispiel Werkzeuge.

AUFGABE 1



Notiert alles, was ihr für die Umsetzung eurer Geschäftsidee beschaffen müsst. Denkt dabei an Rohstoffe, Materialien, Geräte und Hilfsstoffe (wie z. B. Kleber).

BEISPIEL

Die Schüler:innenfirma „KreativKleidung“ möchte T-Shirts und Hoodies mithilfe des Siebdruckverfahrens bedrucken. Um die Produktion starten zu können, haben die Schüler:innen gemeinsam eine Liste mit zu beschaffenden Materialien erstellt.

Das brauchen wir:

- T-Shirts
- Siebdruckrahmen
- Siebdruckfarbe
- Fotoemulsion
- Belichtungslampe
- Computer
- Drucker
- Design-Software
- ...
- ...



TIPP

Euren Einkauf könnt ihr mit der *mySchüfi*-App planen.
<https://www.kobranet.de/myschuefi/>

BESCHAFFUNGSLISTE



Eigenfertigung oder Fremdbezug

Nicht alles, was ihr für den Start eurer Schüler:innenfirma braucht, muss als fertiges Produkt eingekauft werden (Fremdbezug). Manchmal hat es Vorteile, Dinge selbst herzustellen (Eigenfertigung).

AUFGABE 2

Untersucht die Vor- und Nachteile von Eigenfertigung und Fremdbezug für eure Schüler:innenfirma. Bezieht dabei Aspekte wie Qualität, Kosten, Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft (*Nachhaltigkeit*), Flexibilität und zeitlichen Aufwand in eure Überlegungen ein. **Tragt die Ergebnisse in die Tabelle ein.**



EIGENFERTIGUNG

MAKE
OR
BUY



FREMDBEZUG

VORTEILE



VORTEILE



NACHTEILE



NACHTEILE





Nachhaltig beschaffen – wie geht das?

Neue Waren einzukaufen ist eine Option, Materialien von Dritten zu erhalten.

AUFGABE 3

➔ Sammelt Ideen, wie ihr Materialien nachhaltiger und kostengünstiger über Dritte beschaffen könntet.

BEISPIELE

Für den Bau von Hochbeeten benötigt unsere Schüler:innenfirma Holz. Glücklicherweise haben wir eine Tischlerei im Ort gefunden, die unterschiedliche Holzreste als „Abfallprodukt“ übrig hat. Diese überlässt uns die Tischlerei sogar kostenlos.



Ein- bis zweimal im Monat brauchen wir für unseren Cateringbetrieb einen Smoothie-Maker. Anstatt ein neues Gerät zu kaufen, haben wir beschlossen, dass diejenigen von uns, die zu Hause einen Smoothie-Maker haben, diesen reihum zur Verfügung stellen.





Manchmal sind Neuanschaffungen allerdings nicht vermeidbar.

AUFGABE 4

➔ **Recherchiert die unterschiedlichen Nachhaltigkeitssiegel im Internet. Beschreibt kurz deren Inhalte und gebt an, auf welchen Produkten das jeweilige Siegel zu finden ist.**



Produkte:

Inhalt des Siegels:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____



EU

Produkte:

Inhalt des Siegels:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____



DE

Produkte:

Inhalt des Siegels:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____



Produkte:

Inhalt des Siegels:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____



Manchmal sind Neuanschaffungen allerdings nicht vermeidbar.

AUFGABE 4

Ordnet die folgenden Nachhaltigkeitssiegel den passenden Beschreibungen (a./b./c./d.) zu. Tragt dafür den jeweiligen Buchstaben in das korrekte Feld ein.

Notiert dann die Produkte, auf denen ihr das jeweilige Siegel finden könnt.

1.



2.



3.



4.



a.b.c.d.?

a. Dieses Siegel garantiert einen fairen (= gerechten) Handel. Die Arbeiter:innen stellen die Produkte unter fairen Arbeitsbedingungen her. Sie bekommen einen gerechten Lohn und werden bei ihrer Arbeit keinen Gefahren für ihre Gesundheit ausgesetzt. Außerdem erhalten die Landwirt:innen einen gerechten Anteil am Gewinn, wenn das Produkt verkauft wird. Waren mit diesem Siegel werden ohne Arbeit von Kindern und mit umweltfreundlichen Anbaumethoden produziert.

b. Dieses Siegel zeigt an, dass Textilien wie T-Shirts, Hosen oder Handtücher sozial und ökologisch nachhaltig produziert wurden. Das Siegel garantiert, dass die Arbeiter:innen unter fairen Bedingungen arbeiten. Sie erhalten einen gerechten Lohn und werden bei der Arbeit keinen giftigen Schadstoffen ausgesetzt. Auch die Arbeit von Kindern ist verboten. Bei der Produktion wird der Wasser- und Energieverbrauch reduziert und Baumwolle und andere Fasern stammen aus nachhaltigem Anbau.

c. Dieses Siegel ist auf vielen Alltagsprodukten zu finden, darunter Farben, Möbel, Waschmittel, elektronischen Geräten, Papier und vieles mehr. Ausgezeichnet werden Produkte, die deutlich weniger belastend für die Umwelt und den Menschen sind als vergleichbare Waren. Berücksichtigt werden Kriterien wie eine lange Lebensdauer des Produkts (z. B. durch die Möglichkeit, das Produkt zu reparieren), ein geringer Wasser- und Energieverbrauch oder die Nutzung von recycelten und schadstofffreien Materialien.

d. Lebensmittel, die dieses Siegel tragen, wurden biologisch angebaut. Das heißt, dass beim Anbau von Obst und Gemüse kein chemisches Pflanzenschutzmittel oder Düngemittel verwendet wurde. Pflanzen dürfen auch nicht genetisch verändert werden (Gentechnik) und Tiere müssen artgerecht, das heißt zum Beispiel nicht in Massentierhaltung, gehalten werden.

**AUFGABE 5**

Erarbeitet euch einen konkreten Beschaffungsplan für eure Schüler:innenfirma. Beantwortet folgende Fragen und tragt die Ergebnisse in die Spalte Beschaffungsart ein:

- Welche Materialien können wir selbst herstellen? (Eigenfertigung)
- Gibt es Möglichkeiten, Dinge zu leihen, zu tauschen, gebraucht einzukaufen?
- Welche Spenden können wir für unsere Schüler:innenfirma einwerben?
- Was müssen wir neu einkaufen? (Fremdbezug)

AUFGABE 6

Legt Verantwortliche, Mengen, Bezugsquellen (also Lieferant:innen, Läden, Wochenmärkte, umliegende Unternehmen, Flohmärkte etc.) und Termine fest. Tragt alles in den Beschaffungsplan ein.

HINWEIS

Bedenkt, dass es hier nur um euren Anfangsbedarf geht. Alles Weitere wird Aufgabe der dafür zuständigen Abteilung sein.

BEISPIELE

Material	Beschaffungsart*	Wer?	Wie viel?	Wo kauft ihr ein? Wer spendet/leiht/usw.?	Bis wann?
Verlängerungskabel	S	Ebrar	2 x	Herr Meyer	Montag, 13.3.
Druckerpapier	F	Luca	1 Karton 200g Papier	Schreibwaren „Schnipsel“	Montag, 6.3.

- *
 E – Eigenfertigung T – Tausch
 F – Fremdbezug G – Gebrauchte Waren
 S – Spende A – Abfallprodukt
 L – Leihe

BESCHAFFUNGSPLAN**TIPP**

Euren Einkauf könnt ihr mit der *mySchüfi-App* planen.
<http://www.kobranet.de/myschuefi/>



Einen Spendenaufruf starten



Nachhaltig verkleidet: Spendenaufruf für unseren Kostümverleih



Liebe Eltern und Verwandte, liebe Nachbarschaft,

unsere Schüler:innenfirma Kosztüm verleiht gegen eine kleine Gebühr Kostüme – ob für Mottopartys, die Theateraufführung, das nächste Karnevals- oder Faschingsfest, wir haben das passende Outfit parat.

Für den Ausbau unserer Schüler:innenfirma brauchen wir Ihre Hilfe.

Um unsere Angebotspalette zu erweitern, benötigen wir folgende Sachspenden:

- Kostüme
- Accessoires wie z. B. Kronen, Zauberstäbe, Hüte, Schmuck
- 40 Kleiderbügel und 2 Kleiderständer

Ihre Spenden helfen uns, ein umfangreiches Angebot für unsere Kundschaft bereitzustellen. Mit dem Ausleihen eines Kostüms sparen unsere Kund:innen Geld, handeln nachhaltig und können zu jedem Anlass ein neues Kostüm tragen.

Sie können Ihre Spenden in der Woche vom 9. bis 13. September bei uns in der Schule abgeben. Alternativ bieten wir eine Abholung an. Kontaktieren Sie uns dafür bitte per E-Mail unter **schüler:innenfirma@schule.de**.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Schüler:innenfirmenteam Kosztüm



AUFGABE 7



a) Lest den Spendenaufruf der Schüler:innenfirma „Kosztüm“ und beantwortet diese Fragen:

Welche Informationen erhaltet ihr in dem Spendenaufruf?

Welche Elemente des Spendenaufrufs sind besonders überzeugend? Warum?

Welche Emotionen spricht der Aufruf bei euch an?

Welche Verbesserungen würdet ihr vornehmen, um den Spendenaufruf noch ansprechender zu gestalten?



b) Formuliert nun einen eigenen Spendenaufruf für eure Schüler:innenfirma. Überlegt zunächst, an wen sich euer Spendenaufruf richten soll (z. B. Eltern, Familienmitglieder, lokale Unternehmen oder Organisationen, die Nachbarschaft, Schulangehörige oder Online-Communities) und orientiert euch beim Schreiben an den Tipps für Spendenaufrufe.



TIPPS für Spendenaufrufe

- 1. Ziel & Zweck:** Beschreibt genau, wofür und warum ihr die Spende benötigt.
- 2. Storytelling:** Erzählt eine Geschichte, um die potenziellen Spender:innen anzusprechen.
- 3. Kontakt- und Zeitangaben:** Gebt genaue Informationen an, wie man euch erreichen und wie und wo gespendet werden kann.
- 4. Spendenziel:** Gebt an, was und wieviel ihr benötigt.
- 5. Wertschätzung:** Bedankt euch im Voraus für die Unterstützung.



AUFGABE 2

Die Vor- und Nachteile von Fremdbezug und Eigenfertigung entnehmen Sie der Tabelle aus dem Hintergrundwissen.

AUFGABE 3

Leihen, Tauschen, Spenden einsammeln, überschüssige Abfallprodukte von Unternehmen beziehen, gebrauchte Sachen einkaufen (Second Hand Läden, Flohmarkt, Internetportale für gebrauchte Waren)

AUFGABE 4

Version A

Produkte

- **1. Grüner Knopf:** Textilien (Kleidung, Handtücher, Heimtextilien)
- **2. Bio-Siegel:** Obst, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch, Süßigkeiten etc.
- **3. FairTrade:** Schokolade, Bananen, Kaffee, Baumwolle etc.
- **4. Blauer Engel:** zahlreiche Alltagsprodukte u. a. Möbel, Papier, Farben, elektronische Geräte

Inhalte

Die Inhalte der Nachhaltigkeitssiegel entnehmen Sie den Beschreibungen auf dem Arbeitsblatt Version B.

Version B

Zuordnung

1 | B; 2 | D; 3 | A, 4 | C

Produkte

s. o. Version A

AUFGABE 7

a) Welche Informationen erhaltet ihr in dem Spendenaufruf?

- Informationen zur Geschäftsidee der Schüler:innenfirma: Mehrfachverwendung von Kostümen durch die Initiierung eines Kostümverleihs, um eine nachhaltige Nutzung zu ermöglichen
- Ziel des Spendenaufrufs: Erweiterung des Kostümsortiments
- Nennung des konkreten Spendenbedarfs (inklusive Anzahl): Sachspenden, u. a. Kostüme, Accessoires, Kleiderbügel
- Spendenzeitraum, Abgabeort sowie Angebot der Abholung von Spenden
- Kontaktdaten der Schüler:innenfirma
- Danksagung